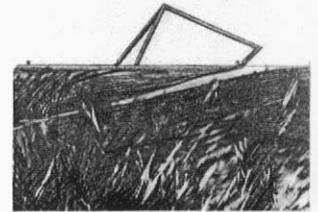
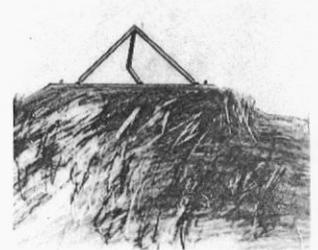


Die uns unvollständig aufgeschüttet erscheinende Form des Berges wird linear zu Ende gedacht. Es entsteht ein Rahmen, der die offene Struktur beibehält und den Aussichtsberg bestätigt; mit der Möglichkeit, die von Linien begrenzten Flächen als „neue“ Landschaftsausschnitte wahrzunehmen.

Durch die großformatige Gestaltung der Bergspitze entsteht ein städtebaulich markantes Zeichen.

Der Besucher wird im Eingangsbereich auf die Geschichte des Berges aufmerksam gemacht. Der Einschnitt in die Plattform weist auf die Beziehung der Gedenktafel zur Stadt hin . . .



**REINHOLD ZUMBIEL
BRIGITTE A. DEURINGER
BARBARA SCHOBER**

